

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BG** THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE  
**BGA** Theater, Theaterwissenschaft

**Deutschland**

**BIOBIBLIOGRAPHISCHES LEXIKON**

**20-1** *Deutsches Theater-Lexikon* : biographisches und bibliographisches Handbuch / begr. von Wilhelm Kosch. Fortgef. von Ingrid Bigler-Marschall. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Bd. 1 - 2 mit Verlagsangabe: Ferd. Kleinmayr, Klagenfurt und Wien. - Bd. 3 mit Verlagsangabe: Francke-Verlag, Bern. - Bd. 4 - 6 mit Verlagsangabe: Saur, Bern, München  
**[1477] [9970] [9979]**  
Nachtragsband  
Teil 8. V - Z. - 2020 [ersch. 2019]. - 329 S. - ISBN 978-3-11-063207-1 : EUR 419.00

„Das Grundwerk des *Deutschen Theater-Lexikons* benötigte vom Erscheinen der ersten Lieferung 1951 bis zum Abschluß mit dem von Ingrid Bigler-Marschall bearbeiteten Bd. 7 (2012)<sup>1</sup> genau sechs Jahrzehnte und erlebte dabei mehrere Verlagswechsel. Die nicht nur wegen der langen Publikationsdauer erforderlichen Nachtragsbände erscheinen, gleichfalls von Ingrid Bigler-Marschall bearbeitet, seitdem in uhrwerkhafter Präzision jeweils mit einem weiteren Band zum Jahresende (aber vordatiert auf das Folgejahr).“ Dieses Zitat eröffnete die gemeinsame Rezension der Nachtragsbände 5 und 6,<sup>2</sup> als noch nicht absehbar war, wann die Publikation die Ziellinie beim Buchstaben Z erreichen würde. So folgte noch der bis zum Buchstaben U reichende Nachtragsband 7,<sup>3</sup> aber jetzt kann man endlich auch den endgültigen Abschluß dieses „Langläufers“ anzeigen, erschien doch der Nachtragsband 8 Ende des Jahres 2019 mit Vordatierung auf das Folgejahr. Wenn man nachrechnet, so trennen diesen Band 69 Jahre, also fast sieben Jahrzehnte vom Erscheinen der ersten Lieferung 1951, ein - wenn man so will - Rekord.

---

<sup>1</sup> Bd. 7. Wolbring - Zysset. - 2012. - S. 3611 - 3932. - Ersch. als Lfg. 36/37 (2010) - 38/39 (2011). - ISBN 978-3-908255-52-9 : EUR 319.00.

<sup>2</sup> Nachtragsband. - Teil 5. Pe - Schad. - 2017 [ersch. 2016]. - 397 S. - ISBN 978-3-11-036177-3 : EUR 419.00. - Teil 6. Schae - Sr. - 2018 [ersch. 2017]. - 408 S. - ISBN 978-3-11-044283-0 : EUR 419.00. - Rez.: **IFB 18-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9243>

<sup>3</sup> Teil 7. St - U. - 2019 [ersch. 2018]. - 341 S. - ISBN 978-3-11-057698-6 : EUR 419.00. - Rez.: **IFB 18-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9451>

Der Rezensent hat sich wieder die Mühe einer Stichprobe gemacht: von den 102 Namen der Alphabetstrecke Ze entfallen 82 auf Nachträge zu Personen, die bereits in Bd. 7 des Grundwerks vorkamen. Dabei handelt es sich überwiegend um ganz kurze Artikel, die die letzten Karrierestationen und/oder weitere Literaturhinweise nennen. Dazu kommen aber auch eine ganze Reihe von mittellangen Nachtragsartikel z.B. für Felicia Zeller, Martin Zels, Hans Zender sowie - außerhalb der Stichprobe - umfangreiche Nachtragsartikel z.B. für Katharina Wagner oder Martin Walser. Ganz neue Artikel sind in der Stichprobe also in der Minderzahl und betreffen dazu nicht nur Personen der neueren Geburtsjahrgänge, sondern etwa mit Alberto Zedda auch einen 1928 geborenen und im hohen Alter 2017 verstorbenen Dirigenten. Nachträge zu Artikeln in Nachtragsbänden kommen (außerhalb der Stichprobe) gleichfalls vor, sind aber allesamt ganz knapp.<sup>4</sup>

„Nicht deutschsprachige [was als ‚nicht in Deutschland geborene‘ zu lesen ist] Bühnenschaffende ... werden nur aufgenommen, wenn sie eine mehrjährige Bindung an eine deutschsprachige Bühne haben“ (Vorwort); das gilt angesichts der Internationalität des deutschen Bühnenbetriebs mehr denn je. Man findet zahlreiche solcher Namen, und im vorliegenden Band massiert in den Alphabetstrecken X und Y.

Der Rezensent hat in fast allen seiner bisherigen Besprechungen der Nachtragsbände deren Bearbeiterin aufgefordert, für den letzten Nachtragsband eine knappe Geschichte des Unternehmens **Deutsches Theater-Lexikon** und seiner sukzessiven Bearbeiter<sup>5</sup> beizusteuern: das nicht nur deswegen, weil das Lexikon es wegen seiner Bedeutung und der inhaltlichen Veränderungen während der langen Erscheinungszeit verdient hätte, sondern auch, um den wenig informierten Benutzer, der gewöhnt ist, es heute ausschließlich als Personenlexikon zu nutzen, darüber zu belehren, daß die beiden ersten Bände nicht nur Einträge für „darstellende[] Künstler, Dramatiker und

---

<sup>4</sup> So bspw. auf S. 66 - 67 gleich deren neun, davon acht zum Grundwerk Bd. 1 und/oder zum Nachtragsband 1, wo sie unter dem Familiennamen ohne einleitendes *Von* verzeichnet waren, während sie hier unter *Von ...* aufgeführt sind. Auch das eine Klippe, die zu umschiffen Benutzer nicht unbedingt in der Lage sein werden, wenn sie von den früheren Bänden ausgehen.

<sup>5</sup> Außer dem Begründer Wilhelm Kosch (1879 - 1960) wird im Vorwort zu Bd. 5 noch Hanspeter Bennwitz genannt, der „zwischen 1965 und 1971 die ersten 3 Lieferungen des 3. Bandes“ verfaßte. Kosch hat einen Artikel in der **NDB** <http://www.deutsche-biographie.de/sfz44626.html>, der Musikwissenschaftler Bennwitz (\*1930) einen knappen in der Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hanspeter\\_Bennwitz](https://de.wikipedia.org/wiki/Hanspeter_Bennwitz) [2019-12-25]. - Ingrid Bigler-Marschall hat dort keinen Artikel. Die **GND** (<http://d-nb.info/gnd/121782980>) weist sie als „Redakteurin und Mitherausgeberin des Deutschen Theater-Lexikons“ aus, aber wenn man an derselben Stelle nachschaut, sieht man, daß sie auch an zahlreichen Bänden der 3. Aufl. des **Deutschen Literatur-Lexikons** mitgearbeitet hat. Unter dem Mädchennamen der 1952 Geborenen ist auch nachgewiesen: **Unser Wortschatz** : Schweizer Wörterbuch der deutschen Sprache / bearb. von Ingrid Bigler ... - Zürich : Sabe, Verl.-Inst. für Lehrmittel. - 18 cm. - (Unser Wortschatz). - [Hauptbd.]. Mit einem umfassenden Textteil zu Wortgebrauch und Grammatik. - 1987. - XVI, 400 S. : Ill. - ISBN 3-252-02201-X.

Komponisten, Kritiker und Forscher“, sondern auch „über Meisterwerke des Spielplanes, über stoffliche Motive, über wichtige Theaterstädte und ihre Organe“ enthalten; mit den Organen sind Zeitschriften gemeint, wie man an anderer Stelle des Vorworts zu Bd. 1 lesen kann; wirklich erschöpfend ist dieses Vorwort (ebenso wie das zur ersten Lieferung von Ostern 1951) aber nicht, denn man findet auch Artikel über Sachbegriffe (z.B. *Barockbühne* oder *Barockdrama*, S. 76) sowie über einzelne Rollen (*Carlos*, *Don*, S. 254). Daß zumindest in den Nachtragsbänden auch kein Personal des Balletts vorkommt, merkt man nur dank Stichproben bei einschlägigen Namen von Tänzern und Choreographen.

Es steht freilich nach dem Ausscheiden von Ingrid Bigler-Marschall nicht zu erwarten, daß das **Deutsche Theater-Lexikon** von jemand anderem fortgeführt wird, und so kann man sich nur bei der Bearbeiterin für ihre jahrelange Mühe bedanken. Auch wenn das Lexikon inzwischen online zugänglich ist,<sup>6</sup> kann man davon ausgehen, daß die Artikel dort nicht bei Bedarf aktualisiert werden. Gleichwohl liegt hier ein gewaltiger Schatz an biographischen Informationen vor, der insbesondere für die sekundären Personen des Theaterbetriebs eine wahre Fundgrube darstellt. Theatersammlungen, aber auch Bibliotheken, die über einschlägiges Material - z.B. Theaterzettel lokaler Bühnen - verfügen, können davon profitieren. Ob und wie es freilich zu bewerkstelligen ist, bei der Digitalisierung dieses Materials, wie sie etwa die Württembergische Landesbibliothek plant, Daten zu verlinken, bedarf einer genauen Prüfung.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10106>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10106>

---

<sup>6</sup> <https://www.degruyter.com/view/db/dtlo?rskey=NoSl2p&result=2> [2019-12-25]. - Derzeit gibt es auch einen Testzugang.